



Nummer 4
2011
58. Jahrgang

Der parteifreie Gewerkschafter

Informationsblatt der Parteifreien Gewerkschafter Österreich

Schuldenbremse – Rettungsschirme – Reformen Hausaufgaben machen

Nach jüngsten Meldungen von Wirtschaftsexperten zufolge wird sich die europäische – und damit verbunden auch die österreichische Konjunktur nach einem kurzen Aufflackern nach dem Krisenjahr 2009 wieder eintrüben. Einer der Hauptgründe sind Euro-Turbulenzen, die Schuldenkrise und die Sparzwänge in den großen europäischen Volkswirtschaften. Die gewachsene Unsicherheit durch das Unwort Schuldenbremse oder Rettungsschirm über künftige Entwicklungen für die österreichische Bevölkerung wird sich auf notwendige gezielte Investitionen wie am Gesundheits-, Verwaltungs- und Pensionssektor auswirken. Laut WIFO zufolge soll Österreichs Wirtschaft 2012 – nach knapp 3 Prozent heuer – nur noch um 0,8 bis 1,3 Prozent wachsen. Die hohe Schuldenlast von fast 75% des BIP verlangt eine Schuldenbremse, die von unseren Politikern gepredigt wird. Ausgabenseitig müssen daher viele Hausaufgaben gemacht werden, aber das große Geheimnis bleibt noch, welche Steuerbelastungen (Reichensteuer usw.) erwarten uns im Jahr 2012?

Wir müssen also sparen, wo und wie?

Ein altes Sprichwort sagt, spare in der Zeit so hast du in der Not. Wie viele Österreicher haben ihren Notgroschen bei den Banken angelegt? Sie hoffen nun, dass es wirklich eine sichere Anlage für Notfälle bleibt.

Wo kann der Staat sparen, wenn niemand neue Steuer- oder Abgabenerhöhungen will?

Experten fordern Effizienzsteigerungen durch Reformen bei Bildung, Verwaltung, Gesundheit und Pensionen. Das soll Steuererhöhungen überflüssig und Zukunftsinvestitionen möglich machen.

Ein heißes Thema ist die Pensionsreform, die ja gemeinsam mit einer Gesundheitsreform ehest erledigt werden müsste und immer auf die lange Bank geschoben wird.

Viele Maßnahmen notwendig

Über ein Jahrzehnt wird nur geredet und nichts bewegt sich. Von 1990 bis 2010 haben sich die Kosten für unser Gesundheitssystem mehr als verdreifacht und die Zahl der Frühpensionen aus Krankheitsgründen stieg gewaltig.

Die Sozialpartner reden auch um den Brei, wenn sie die hohen Invaliditätspensionen kritisieren und Maßnahmen fordern. Das gesetzliche Pensionsalter anzuheben, kommt für den ÖGB nicht in Frage.

Wie viele Rettungsschirme brauchen wir nun für unser Sozialsystem und wo können sie die Minister abholen? Die Banken erholten sich schon wieder – weisen Gewinne aus und haben zahlreiche Lockangebote für die Sparer bereit! Sparvorschläge könnte jeder an die Politiker einbringen.



*Der Vorstand der parteifreien
Gewerkschafter Österreichs
und die Redaktion wünschen
unseren Lesern
friedvolle Weihnachten und ein
gutes neues Jahr 2012.*

Bundesleitungssitzung der Parteifreien Gewerkschafter Österreichs

vom 7. – 9. Oktober 2011 in Millstatt, Kärnten

Nach der Anreise der Delegierten aus den Bundesländern, wurde am Freitag, 7. Oktober 2011 ein gemeinsames Mittagessen im „Alexanderhof“ um 12.00 Uhr eingenommen. – Pünktlich um 14.00 Uhr konnte dann der PFG-Bundesobmann Heinz Weißmann die Begrüßung und Eröffnung der Bundesleitungssitzung vornehmen. Ein besonderer Gruß galt unserem Ehrenobmann Herbert Pfeifer aus Tirol, der seinen 80. Geburtstag am 1. Oktober feierte, sowie den neuen Kollegen/innen aus Tirol, Steiermark und Niederösterreich. Im Anschluss gedachte man unserer verstorbenen Kollegen, die seit der letzten Sitzung von dieser Erde abgerufen wurden. Wir werden ihnen immer ein ehrendes Andenken bewahren. Auch diesmal konnten wir wieder zwei Referenten für die Bundesleitungssitzung zu aktuellen Themen und Informationen einladen. Die 47 Teilnehmer/innen hatten die Möglichkeit ihren Wissensstand zu erweitern und in einer regen Diskussion ihre Fragen fachkundig beantwortet zu bekommen.



Der Bundesobmann konnte dann den Steuerexperten **Joachim Rinössl** von der Arbeiterkammer Klagenfurt, zu seinem Referat „Steuerrecht und Arbeitnehmerveranlagung“ begrüßen. Seine Ausführungen waren sehr praxisnah, wie zum Beispiel die Abstufungen der Steuersätze bei der Einkommen/Lohnsteuer. Er verteilte eine interessante Broschüre über Steuersparen 2011 – einen Leitfaden für Arbeitnehmer konnten wir aus seiner Hand entgegennehmen.

Ein Punkt war auch das „Finanzamt ONLINE“, was jedoch noch nicht Pflicht ist. Sehr ausführlich ging er auf die Arbeitnehmerveranlagung, wie Sonderausgaben, Außergewöhnliche Belastungen usw. ein.

Kulturprogramm 8. 10. 2011

Der ursprünglich geplante Besuch der Kolnbrein Staumauer war wegen Schlechtwetter nicht möglich. Stattdessen fuhren wir dann nach Spittal an der Drau zu einem Besuch einer volkskundlichen



Ganz Kärnten mit einer ca. 250 m² großen Luftaufnahme aus 10.000 m Höhe am Boden kaschiert, darauf Kollegen/innen bei der sehr geschichtsträchtigen Museumsführung.

Dauerausstellung des Landes Kärnten, im Schloss Porcia. Am Abend wurde die Bundesleitungssitzung fortgesetzt. Unser neuer Vertreter im ÖGB, Bundesvorstand **Georg Auer** berichtete von seiner Vorstellung am 9. 2. 2011 im ÖGB Bundesvorstand. Als Betriebsratsvorsitzender des Angestelltenbetriebsrates Andritz AG-Graz informierte er uns über positive Auftragseingänge, Mitarbeiterstand und die Problematik bei All-inclusive-Verträgen. Auf diesem Wege wünschen wir ihm zu seinen neuen Funktionen viel Erfolg. Als Absolvent der zweijährigen Gewerkschaftsschule bringt er jedenfalls das nötige Rüstzeug mit. Seiner Vorgängerin Ang.-BR-Vorsitzende Kollegin **Martha Unger**, die Ende Dezember 2011 in die Pension ausscheidet, wünschen wir alles Gute, Gesundheit und viel Freude im Kreise ihrer Familie.

Kollege **Siegfried Trauch** Angestelltenbetriebsratsvorsitzender AT&S-Fehring zeigte bezüglich Auftragsschwankungen Probleme über die Bandbreite im Schichtbetrieb auf. Ein Abbau von Leiharbeitern war unumgänglich die Folge.

Kollege **Reinhard Wimmeler**, Angestelltenbetriebsrats-Vorsitzender AVL List – Graz erwähnte, dass es bei Auslandsentsendungen zu Änderungen zum Nachteil der Mitarbeiter mit Gehaltseinbussen kam.

Von Swarovski-Wattens berichtete Betriebsrat **Peter Weitlaner** über den Mitarbeiterstand. Momentan sind 5.300 Mitarbeiter im größten Privatbetrieb Österreichs. Durch Wechsel in der Führungsspitze kommt es zu Strukturänderungen mit Verlagerungen in Billigländer wie China oder Serbien.

VA-Anarbeitung-Linz – Betriebsratsvorsitzender **Werner Lamprecht** informierte über die KV-Verhandlung. Bei den Produkten kommt es zu Preisschwankungen. Der Leistungsdruck auf die Belegschaft steigt ständig, was zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen führt! Burn-Out nimmt immer mehr zu. In Betrieben sollten sich Führungskräfte mehr Gedanken darüber machen.

Referat am 9. 10. 2011

Zu einem interessanten Referat konnten wir von der PV Oberösterreich aus Linz, Pensionsexperten Herrn **Siegfried Rainer** gewinnen.

Zur Vorbereitung wurde ihm ein Fragenkomplex vorgegeben, zum Beispiel: Pensionen Voraussetzungen – Berechnung, Pensionen der Zukunft, Pensionskonto-Parallelrechnung Die Pensionsrechtsänderungen 2011 erweckten große Aufmerksamkeit bei den Kolleginnen. In übersichtlicher Form wurden die einzelnen Kapitel mit moderner Präsentationstechnik vorgetragen.



Pensionsexperte Siegfried Rainer

Als Unterstützung zum Vortrag haben die Teilnehmer Broschüren von der Pensionsversicherungsanstalt (PV) über das Thema erhalten. Diese sind als Nachschlagewerke für unsere Betriebsräte/innen sehr dienlich. Großes Interesse herrschte für die Langzeitversicherungspension (**Hacklerregelung**). Die Langzeitversicherungspension gebührt ohne Abschlag, wenn bis **31. 12. 2013** (Kalenderjahrsprinzip) alle Anspruchsvoraussetzungen erfüllt sind. Männer **540** Beitragsmonate **60 Jahre**, Frauen **480** Beitragsmonate und **55 Jahre** alt. In allen anderen Fällen kommen ab dem 1. 1. 2014 Abschläge (4,2 % pro Jahr bzw. 0,35 % pro Monat max. 15 %) zur Anwendung.

Pensionskonto

Nach den Bestimmungen des APG wurde für nach dem 31. 12. 1954 geborene Versicherte ein Pensionskonto eingerichtet, auf welchem die auf Basis der jährlichen Beitragsgrundlagen erworbenen Pensionsanswartschaften eingetragen sind. Der Kontoprozentsatz beträgt 1,78%. Die Gutschrift wird jährlich aufgewertet. Auf Verlangen der versicherten Person hat der zuständige Pensionsversicherungsträger die für diese Person kontenmäßig erfassten Daten rechtsverbindlich in Form einer Kontomitteilung bekannt zu geben.

In der kurzen zur Verfügung stehenden Zeit, konnte der Referent alle Kapitel sicherlich nicht vollständig behandeln, aber die Broschüren sind eine große Hilfe. Nach der Diskussion bedankte sich unser Bundesobmann Heinz Weißmann bei ihm recht herzlich. In allen Landesstellen der PV kann man den Auskunft- und Beratungsdienst Montag bis Freitag von 7.00 Uhr bis 15.00 Uhr in Anspruch nehmen.

„Gedanken einer Seniorin“

Es fiel mir auf, dass alles weiter entfernt ist, als vor einigen Jahren.

Es ist sogar zweimal soweit zur Straßenecke und ein Hügel war früher auch nicht da.

Das Rennen zum Bus habe ich aufgegeben, er fährt jetzt immer zu früh ab. Die Treppen sind höher als in den vergangenen Jahren.

Auch Bücher und Zeitschriften werden mit kleineren Buchstaben gedruckt. Aber es hat keinen Sinn, jemanden ums Vorlesen zu bitten, da jeder so leise spricht, dass man es kaum hören kann.

Zu den Kleidern wird zu wenig Stoff verwendet, besonders um die Hüften. Sogar die Menschen verändern sich, sie sind viel jünger als wir in ihrem Alter waren. Andererseits sind die Leute unseres Alters so viel älter als wir.

*Ich traf neulich eine Klassenkameradin, die war so alt, dass sie mich nicht erkannte. Ich dachte an das arme Wesen, während ich mir die Haare kämmte - und als ich in den Spiegel sah . . . **Wirklich, auch Spiegel sind nicht mehr das, was sie einmal waren.***

(Im Sinne der Gleichbehandlung gilt es auch für Senioren)

Ehrung von Ing. Otmar Höfler

In einem Festakt am 19. Oktober 2011, im Linzer Rathausfestsaal, wurden Gewerkschaftsmitglieder mit 50- und 60-jähriger Mitgliedschaft geehrt. Für die Treue zur gewerkschaftlichen Idee und die damit verbundene Solidarität mit den Arbeiter/innen und öffentlich Bediensteten Österreichs über 50 Jahre und die damit ausgedrückte Verbundenheit mit der Gewerkschaftsbewegung, wurde unserem PFG-Pressereferenten Ing. Otmar Höfler die Ehrenurkunde des ÖGB verliehen.



Von links: Heinz Weißmann, Ing. Otmar Höfler und Andreas Stangl

Die Überreichung der Ehrenurkunde erfolgte vom Regionalgeschäftsführer der GPA djp - Oberösterreich, Andreas Stangl im Beisein unseres Bundesobmannes Heinz Weißmann. Wir gratulieren Kollegen Höfler und danken ihm für seine aktive Gewerkschaftsarbeit an der Basis, als Ex-Betriebsrat und Chefredakteur unseres PFG Informationsblattes.

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag

- 65 Jahre:** Walter Schwent,
Wien am 11. 12. 2011
- 70 Jahre:** Herbert Pizko,
Kühnsdorf am 9. 11. 2011
Franz Peter Meyer,
Schwaz am 15. 12. 2011
- 75 Jahre:** Dipl.-Ing. Franz Androsch,
Linz am 13. 11. 2011
- 90 Jahre:** Franz Zechner,
Wien am 28. 11. 2011

Wie viel sind 100 Milliarden?

Hätten sie gerne eine Maschine, die jede Sekunde 100 Euro ausspuckt? Nach einer Minute hätten sie bereits 6.000 Euro, mehr, als manche in einem halben Jahr verdienen. Nach nur einer Stunde bereits 360.000 Euro. Nach drei Stunden wären sie bereits Millionär. Schätzen sie bitte wie lange diese Maschine arbeiten müsste, um 100 Milliarden Euro zu „produzieren“? Diese Summe taucht immer wieder in diversen Hilfs- und Rettungspaketen für Banken und Staaten auf. Sind sie ein guter Rechner, dann haben sie die Lösung.

31 Jahre lang ununterbrochen müsste sie jede Sekunde 100 Euro ausspucken.

Weihnachtskonsum

Oh Jesulein süß – brauchen wir Gott?



„Ich brauche Gott nicht!“
sagen sie und brauchen
Kleidung vom Feinsten.

Auto um Auto, Titel um Titel.
Luxusgüter ohne Ende.

Sie werden nicht satt
und fühlen sich doch einsam.

„Ich brauche Gott nicht!“
sagen sie und brauchen Tabletten
und können nicht schlafen.

Von der Sehnsucht blieb die Sucht,
von der Liebe die Gier,
von der Politik die Intrige,
von der Macht die Gewalt,
von der Autorität der Zwang,
von der Technik die Angst,
vom Reichtum der Streit,
vom Glauben das Brauchtum.

„Selig der Mensch, der Gott braucht
und auf ihn vertraut!“

Weihnachtswunsch

*Ich wünsche dir zur Weihnachtszeit
dass es vom Himmel leise schneit
und dass zu Hause immerzu
nur Friede herrscht und heilige Ruh,
die Menschen froh und glücklich sind
und frei von Tränen jedes Kind.*

*Ich wünsche dir zur Weihnachtszeit
Dass Freude übertönt manch Leid,
dass Glück dir stets gewogen bleibt,
die Sorgen aus dem Herzen treibt,
die Liebe immer überwiegt
und Toleranz den Hass besiegt.*

*Ich wünsche dir zur Weihnachtszeit
dass es vom Himmel leise schneit
und dass auf dieser schönen Welt
nicht nur der Wert des Geldes zählt,
dass Zeit genug zum Leben bleibt,
denn dann ist wirklich Weihnachtszeit.*

PFG-Ansprechpartner für:

OBERÖSTERREICH, SALZBURG

Otmar Höfler Tel. 07229/62140
e-Mail: info@pfg.at

Werner Lamprecht Tel. 0664 6158865
werner.lamprecht@liwest.at

WIEN, BURGENLAND UND NIEDERÖSTERREICH:

Gerhard Kogler Tel. 017264879
e-Mail: info@pfg.at

STEIERMARK, KÄRNTEN:

Georg Auer Tel. 06648330890
georg.auer@andritz.com

Siegfried Trauch Tel. 067689554774
s.trauch@at.ats.net

TIROL, VORARLBERG:

Herbert Unterwandling
Tel. 0699/ 10560894
e-Mail: h.unterwandling@gmx.at

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz:

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: Parteilose Gewerkschafter Österreichs, Anastasius Grünstraße 1, A-4020 Linz. Verlagsort Linz. Tel. + FAX 0732 / 651073. [http:// www.pfg.at](http://www.pfg.at)

Bankverbindung: BAWAG , Konto. Nr. 46710330255 BLZ 14000.

Hersteller: Agentur Herzberger, 4050 Traun, Hanfpointstr. 106

Redaktionelle Bearbeitung, Layout, Fotos: Heinz Weißmann, Ing. Otmar Höfler

Österreichische Post AG – info.mail-Entgelt bezahlt